

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 37. Ratssitzung vom 17. Dezember 2014

607. 2014/246

Weisung vom 20.08.2014:

Stadtentwicklung, Stiftung ECAP, Deutschkurse mit Kinderbetreuung («Niveaue-kurse»), Beiträge 2015–2018; Integrationsförderung, Unterstützung von durch pri-vaten Trägerschaften realisierten Deutschkursen («Sprachförderkredit»), Beiträge 2015–2018

Antrag des Stadtrats:

1. Der Stiftung ECAP wird für das Leistungspaket «Niveaue-kurse mit Kinderbetreuung» ein leistungsabhängiger Maximalbetrag von jährlich Fr. 896 000.– für die Jahre 2015–2018 gewährt.
2. Zur Finanzierung von Alphabetisierungs-, Einstiegs- und Trainingskursen im Rahmen des «Sprachförderkredits» für die Jahre 2015–2018 werden jährliche Ausgaben von maximal Fr. 989 000.– bewilligt.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Isabel Garcia (GLP): *Es geht hier einerseits um die Weiterführung der Deutschkurse, die von der Stiftung ECAP organisiert werden. Die ECAP ist ein nichtprofitorientiertes Institut, das von Migrantinnen und Migranten gegründet wurde und auf Erwachsenenbildung spezialisiert ist. Dort wird über Niveaue-kurse inklusive Kinderbetreuung entschieden. Im zweiten Teil der Weisung geht es um städtische Sprachkredite, die bei der Stadtentwicklung angesiedelt sind und im Präsidialdepartement verwaltet werden. Hier werden Alphabetisierungskurse und Einstiegs- sowie Trainingskurse dezentral in den Quartieren finanziert. Neu ist, dass die beiden Beitragsperioden harmonisiert wurden. Mit den Angeboten wird keine Konkurrenz zu etablierten Angeboten auf dem Markt aufgebaut. Es handelt sich um spezialisierte Angebote, die auf dem freien Markt nicht existieren, weil sie nicht rentieren würden. Wir haben es mit einer speziellen Zielgruppe zu tun, die nicht auf die Angebote des freien Markts zugreifen kann. Trotzdem ist es wichtig, dass die Angebote existieren. Sie richten sich nämlich an Menschen, die auch einen Zugang zu Deutschkursen benötigen. Kenntnisse in der lokalen Sprache sind unentbehrlich für die Integration in eine Gesellschaft und auch, um ein eigenständiges Leben zu führen.*

Kommissionsminderheit:

Martin Götzl (SVP): *Das Angebot der ECAP ist umfassend. Die Lernzielüberprüfung der Kurse funktioniert so, dass die Teilnehmer ihre Lernzielerreichung mit Hilfe eines sogenannten Lernfeedbacks überprüfen. Dem Kursteilnehmer wird die Botschaft vermittelt, dass er in einem Wohlfühlkurs ist, um ihn möglichst lange für fortsetzende*

2 / 3

Kursangebote gewinnen zu können. Die Stadt verpasst hier die Möglichkeit, die Kursteilnehmer auf die Realitäten der Arbeitswelt vorzubereiten. Die SVP befürwortet die Sprachangebote von Privatanbietern. Hier werden Lernkontrollen durchgeführt und Vollkosten von einer Lektion unter 150.- Franken generiert. Beim Privatanbieter kann man mit den geforderten Kosten viel mehr Lektionen ausführen. Die Vollkostenrechnung und die Leistungsziele beinhalten Verbesserungspotenzial und sind weder marktgerecht noch zielorientiert. Die SVP beantragt die Ablehnung der Dispositivziffern 1 und 2.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Das gute Deutschkenntnis essenziell sind für ein gutes Zusammenleben, ist unbestritten. Darum sind auch die Aktivitäten zur Verbesserung der Deutschkompetenzen in der Bevölkerung eine anerkannte integrationspolitische Massnahme. Es braucht sie sehr gezielt, dort wo die Bedürfnisse nicht über den freien Markt abgedeckt werden können. Sie sollen das Gesamtangebot nicht konkurrenzieren sondern gezielt ergänzen. Die zwei Angebote haben sich in den letzten Jahren in der Praxis bewährt und mit der Erfahrung weiterentwickelt. Mit einer Genehmigung können wir die Sprachförderung angemessen und zielorientiert aufrecht erhalten. Gleichzeitig beteiligen sich Bund und Kanton finanziell an den Projekten.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Nicolas Esseiva (SP), Christian Huser (FDP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit: Martin Götzl (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 22 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Nicolas Esseiva (SP), Christian Huser (FDP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit: Martin Götzl (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)

3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung ECAP wird für das Leistungspaket «Niveaukurse mit Kinderbetreuung» ein leistungsabhängiger Maximalbetrag von jährlich Fr. 896 000.– für die Jahre 2015–2018 gewährt.
2. Zur Finanzierung von Alphabetisierungs-, Einstiegs- und Trainingskursen im Rahmen des «Sprachförderkredits» für die Jahre 2015–2018 werden jährliche Ausgaben von maximal Fr. 989 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. Dezember 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Januar 2015)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat